

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I, Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013. 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

4. Mai 1951

Blatt 715

Beflagung am 8. Mai

4. Mai (Rath.Korr.) Auf Anordnung des Bürgermeisters sind anlässlich der Wiederkehr des Jahrestages der Einstellung der Kampfhandlungen alle städtischen Objekte von Montag, den 7. Mai, 19 Uhr, bis Mittwoch, den 9. Mai, 7 Uhr früh, zu beflaggen.

Vom A und O der neuen Musik

4. Mai (Rath.Korr.) Mit einem öffentlichen Lehrgespräch "Vom A und O der neuen Musik" begann das Konservatorium der Stadt Wien kürzlich eine unter dem Titel Forum Musicum neugeschaffene Diskussionsfolge, mit der jungen, auch externen Musikstudierenden Gelegenheit gegeben werden soll, sich selbst zu den brennendsten Fragen der Tonkunst unserer Zeit zu äußern.

Nachdem Otto Roder als Vorsitzender der Schülervertretung im vollbesetzten Konzertsaal die Zuhörer, darunter die Komponisten Karl Schiske, Armin Kaufmann, Hans E. Apostel, Hanns Jelinek, Anton Heiller sowie zahlreiche Vertreter des Stadtschulrates, der Akademie und anderer Kulturzentren begrüßt und auf die besondere Bedeutung der Einrichtung hingewiesen hatte, gab Prof. Hans Ulrich Staeps als bekannter Experte für moderne Musik in einer darstellungstechnisch vorzüglich durchgeführten Unterhaltung mit dem jungen Kompositionsschüler Horst Wichmann einen weitgreifenden Überblick über die Probleme der Zwölftontechnik und einige damit im Zusammenhang stehende Grundergebnisse seiner eigenen Untersuchungen.

Trotz des anspruchsvollen Themas folgten die Anwesenden den durch optische und klangliche Mittel geschickt unterstützten Ausführungen mit lebhaftem Interesse. Der Abend bekräftigte als ein

von jugendlicher, ja kämpferischer Energie getragener feierlicher Auftakt auf's Neue, wie sehr das Konservatorium unter der Förderung seines Leiters, Regierungsrat Lustig-Prean, bereits zu einer "Heimstatt des gegenwärtigen Tonschaffens" geworden ist. Wie notwendig diese Wegrichtung Lehrern, Studierenden und sonstigen Interessenten erscheint, bewies der herzliche Beifall, den alle an der instruktiven Darbietung Mitwirkenden entgegennehmen durften.

Gottfried v. Preyer zum Gedenken

=====

4. Mai (Rath.Korr.) Auf den 9. Mai fällt der 50. Todestag von Gottfried v. Preyer, der sich als Komponist und Dirigent im Wiener Musikleben eine angesehene Stellung errungen hat.

Am 15. März 1807 in Hausbrunn, Niederösterreich geboren, erhielt er frühzeitig Musikunterricht und bewies für das Orgelspiel besonderes Talent, so daß er schon im Knabenalter als Organist verwendet wurde. In Wien studierte er bei Simon Sechter Kompositionslehre und erhielt auf Grund seiner Fähigkeiten die Professur für Harmonie- und Kontrapunktlehre am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde, deren späterer Direktor er wurde. Auch die Leitung der Übungen und Zöglingskonzerte war ihm anvertraut. In rascher Folge wurde er Hoforganist, Vizkapellmeister der Hofmusikkapelle und Kapellmeister an der Metropolitankirche zu St. Stephan. Neben dieser Tätigkeit trat Preyer als fruchtbarer Komponist alter strenger Schule hervor, dessen Schaffen über 200 sakrale und 400 profane Musikwerke umfaßt. Davon sind einige durch ihren festlichen Charakter ausgezeichnete Messen, eine Symphonie, "Hymnen der griechisch-katholischen Kirche", ein Streichquartett, Klavier- und Orgelwerke, Lieder sowie das Oratorium "Noah" bekannt geworden. Auch auf dem Gebiet der bildenden Kunst war Preyer ein in Fachkreisen hochgeschätzter Kenner. Seine Privatgalerie enthält Werke von Holbein, Rembrandt, Rubens, van Dyck sowie eine Kollektion moderner französischer Bilder.

Bundespräsidentenwahl 1951:

Gegenüberstellung der Zahl der Wahlberechtigten von ganz

Wien 1949 zu 1951 (Endgültige Zählung)

4. Mai (Rath.Korr.)

Zahl der Wahlberechtigten

Bezirk	Männer		Frauen		Zusammen	
	1949	1951	1949	1951	1949	1951
I.	9.780	10.038	14.879	15.059	24.659	25.097
II.	30.500	31.895	42.946	44.120	73.446	76.015
III.	34.414	36.137	51.672	53.004	86.086	89.141
IV.	12.935	13.535	20.432	20.956	33.367	34.491
V.	21.844	22.429	32.613	33.235	54.457	55.664
VI.	13.502	13.956	20.966	21.192	34.468	35.148
VII.	15.815	16.208	24.563	24.661	40.378	40.869
VIII.	11.725	11.995	18.369	18.670	30.094	30.665
IX.	21.867	22.817	32.972	33.547	54.839	56.364
X.	34.203	35.338	47.213	48.885	81.416	84.223
XI.	12.632	13.164	16.929	17.524	29.561	30.688
XII.	26.419	27.232	37.665	38.517	64.084	65.749
XIII.	13.605	13.903	21.273	21.668	34.878	35.571
XIV.	27.021	27.776	39.248	40.039	66.269	67.815
XV.	33.476	33.737	49.537	49.618	83.013	83.355
XVI.	37.230	37.518	54.240	54.525	91.470	92.043
XVII.	21.667	22.107	31.274	31.604	52.941	53.711
XVIII.	20.696	21.356	33.038	33.285	53.734	54.641
XIX.	16.804	17.296	24.858	25.151	41.662	42.447
XX.	22.396	22.879	30.864	31.345	53.260	54.224
XXI.	33.092	34.498	43.212	44.470	76.304	78.968
XXII.	8.865	9.757	11.350	12.231	20.215	21.988
XXIII.	11.565	11.962	14.860	15.092	26.425	27.054
XXIV.	14.205	14.816	20.330	20.485	34.535	35.301
XXV.	16.497	17.000	23.395	23.826	39.892	40.826
XXVI.	6.599	7.124	9.622	9.465	16.221	16.589

Summe: 529.354

546.473 768.320

782.174 1,297.674 1,328.647

Fürsorge für epileptische Kinder
=====

4. Mai (Rath.Korr.) Auf Anregung des städtischen Wohlfahrtsreferenten, Vizebürgermeister Honay, wird der Assistent der psychiatrischen Klinik Dr. Arnold für die Kindergärtnerinnen eine Reihe von Vorträgen über die Behandlung an Epilepsie erkrankter Kinder halten. In Ergänzung dieser Vorträge wird die Besprechung von Krankenfällen an der Klinik durchgeführt. Diese Schulung der Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen soll die Erfassung aller epileptische Manifestationen zeigender Kinder ermöglichen um sie der sofortigen ärztlichen Betreuung zuzuführen. Dadurch erfolgt ein wichtiger Schritt auf dem Gebiete der Gesundheitsfürsorge im Rahmen der städtischen Kindergärten und Horte.

"Dubarry"- Gewerkschaftsvorstellung
=====

4. Mai (Rath.Korr.) Für die geschlossene Vorstellung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten am Montag, dem 7. Mai, im Stadttheater von Millöcker-Mackeben's "Dubarry" mit Elfi Mayerhofer sind noch restliche Karten im Bildungsreferat der Gewerkschaft, l., Teinfaltstraße 7, und an der Abendkasse des Theaters erhältlich.

Explosionskatastrophe in Floridsdorf

Heldenhafter Einsatz der Wiener Feuerwehr - Vier Verletzte
=====

Bürgermeister Körner bei der Löschaktion
=====

4. Mai (Rath.Korr.) Heute vormittag um 9.54 Uhr wurde das Feuerwehrkommando Am Hof vom Ausbruch eines Brandes in der AGA-Sauerstoffwerke A.G. in der Donaufelder Straße 52 verständigt. Wenige Minuten später folgten dieser ersten Meldung von verschiedenen Seiten noch zwanzig weitere Anzeigen. Um 10 Uhr wurde der Feuerwehrzentrale die Meldung "Großbrand" durchgegeben. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich bereits die Hauptfeuerwachen Donaustadt,

Floridsdorf und Ottakring sowie die nächstgelegenen Feuerwachen Leopoldau und Aspern unterwegs in die Donaufelder Straße. Die Arbeiter und Angestellten haben gleich nach Ausbruch des Feuers das Werk verlassen.

Das Feuerwehrkommando mit Branddirektor Dipl.Ing. Prießnitz an der Spitze war sich der äußerst bedrohlichen Situation und der Schwierigkeit der bevorstehenden Löschaktionen sofort bewußt. Bereits bei der Ankunft der Feuerwehrmannschaften wurde die Umgebung der Werke durch schwere Detonationen erschüttert. Explodierende Sauerstoffflaschen flogen in weitem Bogen. Durch die Luft wirbelten Mauerreste und meterlange Balken des brennenden Dachstuhles. Die Feuerwehrmänner konnten sich nur im Schutz der benachbarten Objekte dem Explosionsherd nähern. Die Löschaktion konnte in wenigen Minuten mit 6 Schlauchlinien begonnen werden. Inzwischen wurde auch festgestellt, daß im Lagerraum etwa 500 mit Sauerstoff gefüllte Behälter aufgestapelt waren.

Ein starkes Polizeiaufgebot hat in weitem Umkreis Absperrungsmaßnahmen vorgenommen. Der Städtische Rettungsdienst wurde inzwischen in voller Stärke nach Floridsdorf dirigiert und hier in Bereitschaft gehalten. Den Feuerwehrmannschaften, die mit kompletten Zügen ausgerückt waren, ist es in verhältnismäßig kurzer Zeit gelungen, die mächtigen Wasserstrahlen bis direkt in das Explosionszentrum zu führen und so zumindest die Häufung der Explosionen und deren Stärke zu verringern.

Kurz nachdem die Stadträte Afritsch und Jonas an der Stelle der Katastrophe erschienen waren, kam auch Bürgermeister Dr.h.c. Körner. Trotz der Warnung durch Polizeiorgane und des Feuerwehrkommandos begab er sich in die vorderste Linie der Feuerwehrmänner, wo er auch durch Branddirektor Prießnitz über den Stand der Löschaktionen unterrichtet wurde. Wenige Sekunden später erfolgte in einer Entfernung von kaum 10 Meter vom Standort des Bürgermeisters eine neuerliche Explosion. Eine mächtige Stichflamme schoß in die Höhe und riß Mauertrümmer und Holzteile mit sich, die dann im weiten Umkreis niederhagelten. Einem glücklichen Zufall ist es zu danken, daß der Bürgermeister durch einen unmittelbar in seiner Nähe niedersausenden Dachstuhl balken nicht getroffen wurde. Ein Feuerwehrmann, der wenige Meter vor dem Bürgermeister am Schlauch-

ende stand, wurde durch den Druck der Explosionswelle zu Boden geschleudert und mußte in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus gebracht werden.

In den Mittagsstunden dauerten die Aktionen der Feuerwehr noch an. Die Feuerwehrmänner August Mühlgassner von der Hauptwache Donaustadt, Rudolf Wenzel und Oskar Achs von der Wache Aspern, erlitten Verletzungen und wurden ins Floridsdorfer Krankenhaus gebracht. Bei einer noch kurz vor 13 Uhr erfolgten Explosion wurde der Feuerwehrmann Wilhelm Vrana von der Feuerwache Stadlau schwer verletzt. Er wurde in das Arbeiter-Unfallkrankenhaus gebracht.

Die Erhebungen nach der Ursache der Explosions-Katastrophe sind im Gange.

Konzertveranstaltungen in der Woche vom 7. bis 14. Mai

=====

4. Mai (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 7. Mai	Gr.M.V.Saal 20.00	Orgelkonzert Alois Forer, mitw.: Hildegard Forer (Sopran)
	Brahmssaal 19.30	Hugo Wolf-Abend Hans Duhan; am Flügel: Viktor Graef
	Mozartsaal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: Cello-Abend Peter Schwarzl
	Musikakademie Vortragssaal 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: 9.Arbeitsabend des Collegium musicum für alte Musik (Ltg.Prof.J.Martin)
	Konservatorium der Stadt Wien 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortrag Mr.Denis Brass über "Benja- min Britten"
	Musikhaus Doblin- ger, Barocksaal 19.00	Musikverlag Doblinger: 6.Kammermusikabend des Prix-Quartet- tes
Dienstag 8. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Lieder- und Arienabend Dragica Mar- tinis; am Flügel Franz Holtschek
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Schubertbund: Vokalkonzert
	Schubertsaal 19.30	Studio für neue Musik der Wr.KHG.: Diskussionsabend
	Musikakademie Zimmer 82 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: 2.Vortrag Dr. Alphons Silbermann (Sydney) über "Die Morphologie der Musik"
	Gr.Ehrbarsaal 19.00	Konservatorium f.Musik u.dram.Kunst: Veranstaltung der Gesangs- und In- strumentalklassen
Mittwoch 9. Mai	Gr.M.V.Saal 15.00	Theater der Jugend: "Jung Wien" huldigt Alt-Wien (Leitung Prof. Leo Lehner)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 8.Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr. Symphoniker, Elisa- beth Schwarzkopf (Sopran), Dirigent Paul Klecki
	Kammersaal 19.00	Horak-Konservatorium: Schülerkonzert
	Mozartsaal 19.30	Bach-Gemeinde: 4.Abonnementkonzert (Pfingstkantaten)

4. Mai 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 722

Mittwoch
9. MaiKirchenmusikabt. Akademie für Musik u.d.K.:
d. Musikakademie Orgelkonzert Friedl Beneder:
Festsaal "18 Choräle von Bach"
19.00Ehrbarsäle Schülerkonzert Delia Marion
Orgelsaal
19.00Donnerstag
10. MaiG.M.V.Saal
19.30Gesellschaft der Musikfreunde:
8. Konzert im Zyklus "Die große
Symphonie"; Wr. Symphoniker, Elisa-
beth Schwarzkopf (Sopran), Dirigent
Karl KleckiBrahmssaal Klavierabend Hans Nast
19.30Musikakademie Akademie für Musik u.d.K.:
Zimmer 82 3. Vortrag Dr. Alphons Silbermann
18.00 (Sydney) über "Die Notwendigkeit
einer Soziologie der Musik"Freitag
11. MaiGr.M.V.Saal
19.30"Die große Symphonie" (Wiederholung
für den Österr. Gewerkschaftsbund)
Gesellschaft der MusikfreundeBrahmssaal Lieder- und Arienabend Vera Rozsa;
19.30 am Flügel: Dr. Erik VerbaKammersaal (MV) Klavierabend Prof. Dr. Hans Weber
19.30 (Werke von Max Reger)Mozartsaal Kammerorchester der Wr. KHG.:
19.30 Solistenkonzert, Dirigent Kurt RapfMusikakademie Akademie für Musik u.d.K.:
Orgelzimmer 2. Vortragsabend der Orgelklasse
19.00 Prof. Walter (Regen-Abend)Akademietheater Akademie für Musik u.d.K.:
19.00 Fragmentabend der operndramati-
schen Klasse Prof. Josef WittKonservatorium Musiklehrenstalten der Stadt Wien:
der Stadt Wien 13. Professorenkonzert (Erna Kaniak
19.00 und Norbert Hertl auf zwei Klavie-
Konzertsaal ren; Werke von Max Reger)Gr. Ehrbarsaal Konzert blinder Künstler
19.30Kl. Ehrbarsaal Liederabend Josef Schmidinger
20.00Samstag
12. MaiGr.M.V.Saal
16.00Sendergruppe Rot-Weiß-Rot:
Öffentl. Rundfunkkonzert (Wr. Phil-
harmoniker, Dirigent Clemens Krauss)Kammersaal Schülerkonzert Flora Gaier
15.30Gr.K.H.Saal Ravag:
20.00 "Wir laden ein"

Die Wahlbehörden der Bundespräsidentenwahl
=====

4. Mai (Rath.Korr.) Als Sprengel- und Gemeindevahlbehörden, welche die Bundespräsidentenwahl unmittelbar durchzuführen haben, fungieren nach dem Präsidentenwahlgesetz grundsätzlich dieselben Behörden wie bei der letzten Nationalratswahl am 9. Oktober 1949. Insoweit die Parteien von ihrem Rechte des Austauschzeitgerecht Gebrauch gemacht haben, wurden sowohl die bisherigen Mitglieder der Wahlbehörde als auch die von den Parteien neu in Vorschlag gebrachten Mitglieder der Wahlbehörden verständigt. Diese Verständigung erfolgte durch die Kreis- und Bezirkswahlbehörden. Die übrigen Mitglieder der Wahlbehörden erhielten ein Schreiben, in dem sie erinnert wurden, daß ihr Amt als Mitglied der Wahlbehörde auch bei der Präsidentenwahl noch aufrecht ist. Alle Mitglieder der Wahlbehörden, sowohl die neu bestellten als auch die von früher verbliebenen wurden in diesen Schreiben eingeladen, sich am 6. Mai 1951 eine Viertelstunde vor dem Beginn der Wahl zuverlässig im Wahllokale einzufinden.

Mit Rücksicht auf die große Zahl der Wiener Wahlbehörden empfiehlt es sich aber auch, die Mitglieder der Wahlbehörden durch die Tagespresse auf ihre Pflicht aufmerksam zu machen, sich am Wahltag im Wahllokale um 3/4 7 Uhr früh (in den Wahlkreisen von Wien) bzw. 3/4 8 Uhr früh (in den n.ö. Randgemeinden, die zu den Wahlkreisen 9 oder 11 gehören) zuverlässig einzufinden.

36.908 Wahlkarten durch den Wiener Magistrat ausgestellt
=====

4. Mai (Rath.Korr.) Wie schon gemeldet worden ist, wurde die Ausstellung von Wahlkarten heuer mit Rücksicht auf die Wahlpflicht sehr weitgehend erleichtert. Dies hat zur Folge, daß die Zahl der heuer ausgestellten Wahlkarten ein Vielfaches der Wahlkartenzahlen der früheren Wahlen ausmacht. Es wurden nämlich vom Wiener Magistrat allein 36.908 Wahlkarten ausgestellt. Hierbei spielte die Häufung von Feiertagen in der Woche vor der Wahl sicherlich eine große Rolle, weshalb auch in den letzten Tagen der stärkste Andrang zu verzeichnen war. Die ausgestellten Wahlkarten

gelten nur für den 6. Mai 1951. Sie müssen bei der Stimmenabgabe dem Wahlleiter übergeben werden, der sie dem Wahlakte beischließt. Auf diese Weise ist gesichert, daß mit den Wahlkarten kein Mißbrauch betrieben werden kann.

Der Mai ist gekommen...

Salat, grüne Erbsen, Kirschen und mehr Milch

=====

4. Mai (Rath.Korr.) Nach der ersten, schüchternen frühjahrsmäßigen Belobung der Märkte, beginnen nun bereits die verstärkten Zufuhren, zunächst an Neusiedler-Salat. Für die kommende Woche ist - vor allem bei Anhalten der warmen Witterung - mit starken Zufuhren von Salat und Kochsalat zu rechnen. In der darauffolgenden Woche werden die ersten Importe von frischen Grünerbsen und Kirschen auf den Wiener Märkten eintreffen und damit wieder das abwechslungsreiche Marktbild einleiten.

Mitte Mai werden auch die Milchzufuhren wieder ansteigen, so daß die Hausfrauen, unter Hinblick auf das schon vorhandene reichliche Angebot an Eiern und Fleisch, endlich die Möglichkeit eines abwechslungsreicheren Speisezettels haben werden und viele unangenehm empfundene Einschränkungen damit ihr erschnittes Ende finden.

Bürgermeister Körner in den Lohner-Werken

=====

Besichtigung des ersten neuen Straßenbahnbeiwagens

4. Mai (Rath.Korr.) Bürgermeister Körner begab sich nach der Besichtigung der Explosionsstätte in Floridsdorf auf Drängen der von den in der Nähe gelegenen Lohner-Werken herbeigeeilten Arbeiter in diese Karosserie- und Waggonfabrik. Er wurde von der Belegschaft mit stürmischem Jubel empfangen. Der Bürgermeister besichtigte bei dieser Gelegenheit unter Führung des Betriebsleiters verschiedene Werkseinrichtungen und vor allem den dort im Bau befindlichen ersten neuen Straßenbahnbeiwagen für die Wiener Verkehrsbetriebe.

Kindergarten in Rodaun - Volksbad in Liesing=====
Zwei Eröffnungsfeierlichkeiten im 25. Bezirk

4. Mai (Rath.Korr.) Heute nachmittag fanden im 25. Bezirk zwei Eröffnungsfeiern statt, zu denen sich trotz dem schlechten Wetter, hunderte von Menschen aus der näheren Umgebung eingefunden hatten. Mit den beiden Feiern brachte die Wiener Stadtverwaltung wieder zum Ausdruck, daß sie auch für die sogenannten Randgebiete sorgt und moderne Einrichtungen schafft.

An Festgästen hatten sich eingefunden: Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Fritsch, Jonas, Dkfm. Nathschläger und Resch. Der Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, mehrere Nationalräte, Gemeinderäte und Bezirksvorsteher, der Stadtbaudirektor u.a.

In Rodaun übergab Vizebürgermeister Honay den neuen städtischen Kindergarten Breitenfurter Straße 51 seiner Bestimmung. Nach einer Begrüßungsansprache des Bezirksvorstehers Radfux und einer kurzen Ansprache von Stadtrat Jonas, der über technische Details berichtete, sprach Vizebürgermeister Honay. Er begrüßte im Auftrag des Bürgermeisters besonders die Kinder für die der Kindergarten geschaffen wurde. Er wies darauf hin, daß der Kindergarten in Rodaun der erste ist, der im neuem Stadtgebiet errichtet wurde. Das Kindergartenwesen in Wien kann wieder wie vor 1938 als vorbildlich bezeichnet werden. Es ist in dem großen Aufbauwerk unserer Stadt an eine hervorragende Stelle gerückt. In diesem Jahr wird kein Monat vergehen, an dem nicht ein neuer Kindergarten eröffnet werden wird. Ein sichtbarer Beweis dafür, daß sich die Stadt Wien ihrer Verpflichtung gegenüber der heranwachsenden Jugend bewußt ist.

Im Anschluß an die Eröffnung des Kindergartens begaben sich die Festgäste nach Liesing, wo in der Perchtoldsdorfer Straße das neue Volksbad in Verbindung mit dem Sommerbad errichtet wurde.

Stadtrat Jonas teilte hier mit, daß sich beim Bau des Bades erhebliche Schwierigkeiten ergeben haben: der hohe Grundwasserspiegel erforderte langwierige Fundierungsarbeiten. Er gab dann eine Übersicht über die technischen Daten des Baues und dankte

allen am Bau Beteiligten für ihre Arbeit. Stadtrat Jonas unterstrich auch die Bedeutung des neuen Volksbades indem er hervorhob, daß im vergangenen Jahr nicht weniger als 8,398.000 Personen die städtischen Warmbäder besuchten.

Vizebürgermeister Honay eröffnete im Namen des Bürgermeisters das neue Bad. Er betonte, daß die Stadtverwaltung auf dem Gebiet der Bäder unter den Sünden der vergangenen Zeit zu leiden habe, in der in nur wenigen Wohnhäusern Bademöglichkeiten geschaffen wurden. Die Gemeinde Wien hat aber dann in allen städtischen Wohnblocks eigene Badeeinrichtungen eingebaut. Auch jetzt ist die Stadtverwaltung bestrebt, neben der Errichtung von öffentlichen Badeanstalten, in allen Wohnhausanlagen Badezimmer zu bauen. Für einen Großteil der Bevölkerung kommen jedoch noch immer nur die öffentlichen Badeanlagen in Betracht. Daher ist auch der neue Bau in Liesing von besonderer Wichtigkeit für die Bevölkerung dieses Bezirkes.

(Technische Daten siehe "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 707 und 712.)